

- LOKAL
- Esslingen und Kreis
- Serien
- Stuttgart
- Kultur regional
- Lokalsport
- Was Wann Wo
- Kino
- Wetter
- Radar
- Von den Lesern
- Vereinservice
- ÜBERREGIONAL
- Newsticker
- Kommentar
- Brennpunkte
- Thema des Tages
- Sport
- Boulevard
- Computer & Co
- Kultur und Medien
- Wirtschaft & Börse

## Gaudi mit Gitarre und Tuba

ES-WEIL: Musikantenstammtisch beim Trachtenverein Almrösl

Von Brigitte Gerstenberger

A echte Gaudi war der sonntägliche Frühschoppen im "Dachsbau" in Weil. Weit entfernt vom üblichen mediengerechten Musikantenstadel-Einerlei, geriet der "Musikantenstammtisch" oder das "Aufspielen beim Wirt", wie das öffentliche Musizieren auch genannt wird, zu einem illustren musikalischen Schmankerl. Das zünftige Zusammenspiel von Harmonika, Tuba, Stehbass, Klarinette, Gitarre, Zither und Böhmischem Bock einer Art Dudelsack, wurde von Uwe Köppel, Leiter des Arbeitskreises Volksmusik, organisiert.

## Spontane Auftritte ohne Proben

"Wir wollen die Volksmusik wieder unters Volk bringen und nicht nur in den Vereinen belassen, handgemachte Musik, die keinen Verstärker benötigt, lebendige Musik, bei der jeder mitmachen kann, der ein in der Volksmusik gebräuchliches Instrument spielt", so Köppel, der gerade bei ebay eine Tuba ersteigerte und diese sogleich zur Session mitgebracht hat, selbst schon sehr gespannt darauf, was er ihr für Töne entlocken wird.

Ebenso gespannt auf seinen musikalischen Einsatz, ist der Herr am Nebentisch, der vorsorglich schon mal die Trompete aus dem Koffer packte und nach dem Mundstück suchte. Den Esslingern ist er bekannt als "Satchmo von Liebersbronn" und in der Jazzszene seit Jahrzehnten eine musikalische Größe. Stuben-Tänzelmusik gepaart mit einem kräftigen Schuss Louis-Armstrong-Stimme und Trompetensound, sehr nahe am Original, entlockte den Zuhörern jubelnden Beifall.

An die 18 Musikanten erschienen zum Musikantenstammtisch ohne vorgegebenes Programm, weil das Musiker und Publikum einschnüren könnte. Jeder spielte wie er konnte und wie er Lust und Laune verspürte. Da wurde munter musiziert in verschiedenen Besetzungen, mit und ohne Noten, und gänzlich ohne Proben auskommend. Zu köstlichen Liedertexten ("Jule komm und lass dich küssen") wurde zur morgendlichen Stund' das Tanzbein geschwungen.

Als ein weiteres Esslinger Original mit Krachlederhosen, Gamsbart verziertem Hut und rhythmisch klappernden Holzlöffeln die Szene betritt, ist die Stimmung perfekt. Aber der musikalische Einsatz von Wilfried Josef Lips alias Enzian Sepp ist nur von kurzer Dauer. Der allzu enthusiastische Gebrauch der Holzlöffel zehrte am Material, Schwups und der Löffel war entzweit. Was den Sepp nicht allzu sehr störte, fortan beglückte er die Gäste mit seinen Kartenspielzaubereien.

Zum zweiten Mal unterstützte der Esslinger Trachtenverein Almrösl eine Veranstaltung, bei der lebendige Volksmusik, dargeboten von Jedermann, im Mittelpunkt stand. Ein gelungenes musikalisches Miteinander, unabhängig von Vereins- und Verbandszugehörigkeit. Das "Aufspielen beim Wirt" könnte ein interessanter Idee für öffentliche Lokale und Gaststätten sein, deren Wirtsleute das spontane, lebendige Singen und Musizieren wünschen und unterstützen.

**Kontakt: [akvolksmusik@swdgv.de](mailto:akvolksmusik@swdgv.de)**